

## Blechen in die Zukunft



Preisträger: Die Azubis der Blechwarenfabrik gewannen den Wettbewerb „JugendProNatur“.

Foto: Schönrock

Limburg. Hohe Energiekosten, Umweltverschmutzung durch CO2 Emission und falsche Mülltrennung – diese Themen gehören im 21. Jahrhundert zum Alltag. Die Auszubildenden der Limburger Blechwarenfabrik nahmen sich im Rahmen des bundesweit ausgetragenen Wettbewerbs "JugendProNatur" dieser Themen an und gewannen mit ihrem Beitrag den ersten Preis. Gestern überreichten Björn Graf Bernadotte af Wisborg von der Mainau-Akademie und Gabi Clouth von der Alfred Clouth Lackfabrik den engagierten Jugendlichen die Gewinnurkunde.

"Begonnen hat alles mit einer Besichtigung der Alfred Clouth Lackwerke durch Vertreter der Blechwarenfabrik. Dort sind wir dann auf den Wettbewerb aufmerksam geworden und haben unseren Auszubildenden den Vorschlag gemacht daran teilzunehmen", sagte die Ausbildungsleiterin Andrea Kester. Da sich die Azubis der Blechwarenfabrik bereits auf ihrer diesjährigen Projektwoche im Bildungshaus Bad Nauheim mit dem Thema Nachhaltigkeit im Umweltschutz beschäftigten, stieß die Idee nach Angaben von Azubi-Sprecher Ruben Herold sofort auf große Zustimmung. Zunächst loteten die Azubis die Möglichkeiten zur Energieeinsparung am Arbeitsplatz aus, indem sie die Materialflüsse im Betrieb genau unter die Lupe nahmen und durch eine Mitarbeiterbefragung die Aufmerksamkeit in der gesamten Belegschaft auf das Thema Nachhaltigkeit lenkten. Hieraus ergaben sich zahlreiche Möglichkeiten die Energiekosten und den Abfall in der Blechwarenfabrik zu reduzieren. So sind jetzt Schilder an den Türen angebracht, die darauf verweisen, das Licht beim Verlassen des Raumes auszuschalten. Darüber hinaus wurden Energiesparlampen und Bewegungsmelder angebracht, ein Plan zur Mülltrennung ausgehängt und auf den Toiletten Urimate ohne Wasserspülung installiert. Außerdem werden die Fenster schrittweise ausgetauscht, um Heizkosten zu sparen. Allein durch die Anschaffung einer Maschine für 12 000 Euro, die Metallringe von Kunststoffdosen entfernt um die Dosen anschließend recyceln zu können, spart der Betrieb jährlich 21 760 Euro.

All diese Möglichkeiten zu Umweltschutz und Energieeinsparung verarbeiteten die Azubis zu ihrer Präsentation "Blechen in die Zukunft" und schickten sie an "JugendProNatur". Eine Jury, bestehend aus Experten von Universitäten und Fachhochschulen, bewertete alle Einsendungen. Das Team der Blechwarenfabrik sei der eindeutige Sieger gewesen, sagte Graf Bernadotte. Er lobte die Azubis: "Es ist deutlich geworden, wie wichtig es ist, die Geschäftsführung zu überzeugen, dass es sich lohnt für die Umwelt zu arbeiten. Durch innovative Ideen können enorme Einsparungen gemacht werden." Für die Auszubildenden war der Sieg eine große Überraschung. "Damit hätten wir eigentlich nie gerechnet", freut sich Heike Aicher, Auszubildende zur Industriekauffrau. Als Belohnung können sich die Teilnehmer kleine Sachpreise aus einem Bonusheft aussuchen, das Graf Bernadotte übergab.

Der Wettbewerb "JugendProNatur" wurde im Jahr 2007 von der Akademie der Insel Mainau und der Alfred Clouth Lackfabrik ausgeschrieben. Gesucht werden Forschungsprojekte mit guten Ideen zu den Themenbereichen Umwelt- und Naturschutz, Recycling und Erneuerbare Energien. jo